

Auf diese Weise bekam der „Buer“ bald eine ganze Familie zusammen. Am Schluß sangen all mit großer Begeisterung:

Nu giewt wie den Buer en Schupp usw.
dabei gab es ein Schuppen und Drängen, daß manchmal die ganze Pyramide in Gefahr kam zumzufallen.

¹⁸
[~~B~~ 22898 ()]

Text wgt. Sprachstimmung Radtke

I.

O Buer, wat kost din Hei?
O Buer, nwat kost din Kiärmiß=Hei?
Juchheiße vivat Kiärmiß=Hei?
O Buer, wat kost din Hei?

Diese Strophe wurde von allen gesungen. Einer, der den "Buer" machen mußte, bekleidet mit "een blaoen Kiel" und "haugen Hot" antwortet singend:

Min Hei dat kost ne Kron!
Min Hei dat kost ne Kiärmiskron,
Juchheiße vivat Kiärmiskron,
Min Hei dat kost ne Kron!

Alle:

O Buer, dat iss do düer!
O Buer, wat iss de Kiärmis düer usw.
Nu söch sick de Buer ne Frau,
Nu söch sick de Buer ne Kiärmisfrau usw.

Der "Buer" sah sich jetzt im Kreise um und suchte sich eine Frau und sang dann:

Dütt is mine leiwe Frau usw.

Alle:

O Buer, wat ne schöne Frau!
O Buer, wat ne schöne Kiärmisfrau usw.
Nu söch sick de Buer en Kind usw.
Nu söch sick de Buer en Knecht usw.
Nu söch sick de Buer ne Magd usw.

Pfarrer Schürmann = Barlo Lamberti
= Heimat-Blätter (Dülmen) I (1925) S. 67.

wenden

fr. XII.